

Aus der 590500 - Neue Deister Zeitung  
 Ausgabe 244  
 20.10.2009  
 Seite 9  
 © 2009 Neue Deister-Zeitung

# Jagdklub Springe schießt erfolgreich beim Stadtpokal

Großes sportliches Miteinander unter den Schützenvereinen

**Bennigsen (sl).** Beim Stadtpokal-Schießen 2009 der Springer Schützenvereine, hat der Jagdklub der Kernstadt seinen Vorjahrestitel mit 1160 Ring erfolgreich verteidigen können. Gleichzeitig stellt der Jagdklub mit Martina Günzel (199 Ring/42,1 Teiler) auch die beste Einzelschützin.

Neun Stunden lang klangen am Sonnabend auf den fünf Ständen des ausrichtenden Schützenvereins Bennigsen-Lüdersen im Gasthaus Schwägemann, die Büchsen. Dieser traditionelle Wettbewerb gleicht praktisch einer inoffiziellen Stadtmeisterschaft.

Von den neun Schützenvereinen der Stadt gingen acht an den Start. Lediglich das Jägercorps Springe verzichtete auf die Teilnahme mit einem acht Mann starken Team.

Hinter dem Jagdklub Springe belegten die Schützengilde Springe (1156 Ring) und die

Schützengilde Eldagsen (1154) die vorderen Ränge. Gefolgt vom Jägercorps Eldagsen (1152), Schieß-Sport-Verein Bennigsen (1149), Damen-Schieß-Club Eldagsen (1147), Schützenverein Bennigsen-Lüdersen (1143), Schützenverein Völksen (1117) und dem Schützenverein Altenhagen I (1111).

Bei den Einzelergebnissen belegten Udo Herrmann vom Schieß-Sport-Verein Bennigsen (197 Ring/6,8 Teiler) und Siegfried Schröder (197 Ring/22er Teiler) vom Jägercorps Eldagsen, hinter Margitta Günzel die Ränge 2 und 3.

Stadtbürgermeister Jörg-Roger Hische würdigte bei der Siegerehrung das Miteinander unter den schießsportlich engagierten Vereinen, beim Schießen um den begehrten Stadtpokal.

Diese Veranstaltung hat

sich inzwischen zu einem willkommenen Brauchtum entwickelt. Lob gab es ebenfalls für den Bennigser Vorsitzenden Lothar Peddersen, der zusammen mit Schießsportleiterin Anne Lohe das Schießen vorbildlich über die Bühne brachte.

Außerdem brach der Springer Verwaltungschef eine Lanze für den aus Holz gefertigten Stadtpokal, der nach wie vor den Namen von Heinrich Göbel trägt, der einst als „Mister Flaschenlicht“ in die Geschichte einging: „Für uns bleibt er weiterhin eine Persönlichkeit der Stadt, die im Zusammenhang mit der Erfindung der Glühlampe steht. Wenn heute andere Namen an seiner Stelle gehandelt werden, wird die Stadt Springe weder die Göbelbast abreißen lassen, noch der Realschule eine andere Bezeichnung geben.“